

Im Brennpunkt: Die Verdauungszentrale – Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse

Patientenveranstaltung und Fachsymposium

„Patienten fragen - Experten antworten“, so lautete das Motto der Patientenveranstaltung am Samstag, 27. Februar 2010 im Albertus-Magnus-Saal im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier.

Im Brennpunkt verschiedener Vorträge der von der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie unter Leitung von Chefarzt Professor Dr. med. Detlef M. Ockert organisierten Veranstaltung stand die Verdauungszentrale mit dem Fokus auf Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse.

Von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr informierten Professor Ockert und sein Fachärzteteam in verschiedenen Vorträgen über das natürliche Zusammenspiel der zentralen Verdauungsorgane und deren Krankheiten.

Die Besucher konnten darüber hinaus über Operationsmethoden mit den Ärzten sprechen und das dazugehörige Hightech-Instrumentarium ansehen und anfassen. Angeboten wurden ebenfalls ein Gesundheitscheck mit Blutzucker- und Blutdruckmes-

sung sowie verschiedene Beratungsangebote durch das Patienten-Informationszentrum.

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie ist eine von 15 medizinischen Fachabteilungen am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier. Die Abteilung besteht aus der Allgemeinen Chirurgie (chirurgische Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen, Gallenblasensteinen, Blinddarmentzündungen etc.), der Viszeralchirurgie (chirurgische Behandlung aller inneren Organe wie Speiseröhre, Magen, Leber, Darm), der endokrinen Chirurgie (chirurgische Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse) sowie der Gefäßchirurgie.

Die Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie ist als eine der großen Abteilungen des Brüderkrankenhauses Schnittstelle für verschiedene Zentren (Zentrum für Gefäßmedizin, Darmzentrum,



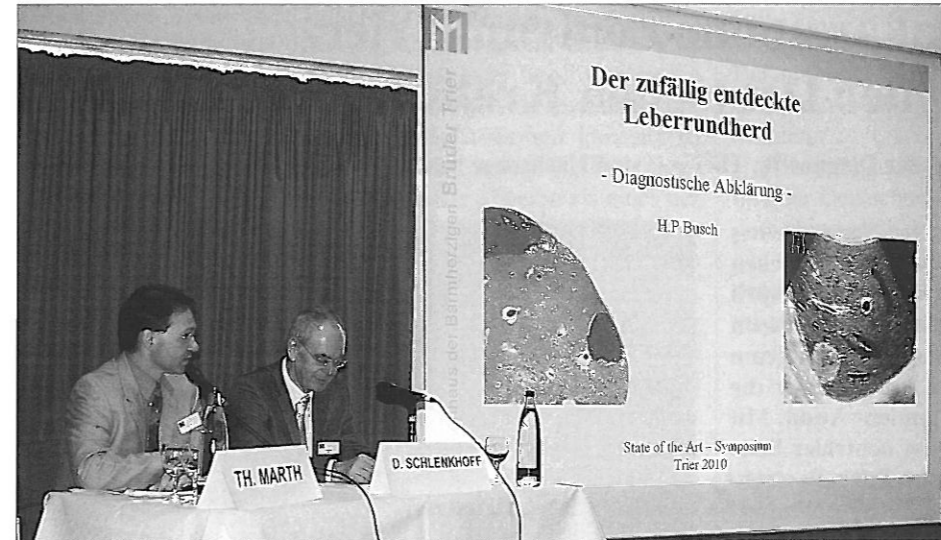
Letzte Kongressvorbereitungen im Tagungsbüro



Professor Ockert im Gespräch mit Kongressteilnehmern



Teilnehmer des Fachsymposiums



Dr. Schlenkhoff und Dr. Marth übernahmen den Vorsitz der Sektion 1 Leber



Prof. Dr. med. Peter Neuhaus referierte über das Gallengangskarzinom

Moselzentrum für Kontinenz). Über die letzten Jahre ist es durch Bildung der Organzentren zu einer sehr engen Verbindung mit den entsprechenden anderen Fachdisziplinen des Hauses sowie mit externen Partnern, den niedergelassenen Ärzten, gekommen. Dies lässt sich am Beispiel des Darmzentrums am Besten in der Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie und den niedergelassenen Fachärzten erläutern. In einem umfassenden Konzept werden alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge von bösartigen und gutartigen Darmtumoren angeboten. Die Abteilung ist über die verschiedenen Zentren in mehrfacher Hinsicht von den entsprechenden Fachgesellschaften zertifiziert worden. Zuletzt erfolgte die Re-Zertifizierung des Darmzentrums Anfang 2010.

„Die Abteilung kann ein sehr breites Behandlungsspektrum anbieten, wie dies in einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung notwendig ist. Mit Ausnahme von Organtransplantationen kann hier das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie operiert werden. Das ist fast wie in einer Universitätsklinik,“ erläutert Prof. Ockert.

Großes Fachsymposium am 11./12. März 2010 in Trier

„Die Patientenbehandlung wird nicht nur durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche in Kompetenzzentren verbessert“, erklärt Professor Ockert. „Ein wesentlicher Baustein ist ebenso die gute Kooperation mit den uns zuweisenden niedergelassenen Ärzten sowie den Kollegen aus den umliegenden Krankenhäusern, die eine Optimierung der Behandlung unserer gemeinsamen Patienten sicherstellt.“

Vor diesem Hintergrund haben Professor Ockert und sein Team ein nationales Symposium in Trier organisiert, bei dem am 11. und 12. März 2010 namhafte Experten über die aktuellen Erkenntnisse der verschiedenen Krankheitsbilder von Leber, Galle und Pankreas referierten. Die Behandlung der Erkrankungen im Bereich der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse ist in den vergangenen Jahren einem enormen Wandel unterworfen worden. Dabei haben Entwicklungen von neuen Chemo- und Immuntherapeutika sowie Neuerungen in der Operationstechnik einen regelrechten Innovationsschub gebracht. „Die Zahl der Publikationen in diesem Gebiet hat enorm zugenommen, so dass wir es an der Zeit fanden,

ein Symposium zu dieser Thematik zu veranstalten. Dabei sollten nicht die eigenen Ergebnisse im Vordergrund stehen, sondern der Stand der Wissenschaft zu den einzelnen Themen von bekannten Experten auf diesem Gebiet referiert werden“, so Professor Ockert über die gut besuchte Veranstaltung, die im Kongresshotel Park Plaza in Trier stattfand. „Es ist die dritte große Veranstaltung dieser Art nach einem viszeralchirurgisch-gastroenterologischen Symposium 2004 und einem colo-proktologischen Symposium 2007, das wir ebenfalls in Trier durchgeführt hatten“, fährt er fort.

1. Trierer Symposium für OP-Pflegepersonal

Das Besondere an dem Ärztesymposium im März war, dass parallel dazu ein Symposium für die OP-Fachpflege organisiert wurde. „Die Hightech-Chirurgie hat zwar in vielen OPs Einzug gehalten, aber adäquate Fortbildungsveranstaltungen, um das Pflegepersonal mit dem Handling wirklich vertraut zu machen, werden bisher weniger angeboten“, so Professor Ockert. „Deswegen wollten wir hier auch eine Plattform geben, um in Workshops spezielle Geräte und Arbeitstechniken zu schulen.“

Text und Fotos: Anne Britten



Aktuelles Wissen über Klammernahttechniken und Instrumente